

# SPD zeigt sich alarmiert

## B 212 neu: Nein zu Südvariante und Entwicklungsachse bekräftigt

---

Von unserem Redakteur  
Bernhard Komesker

**GANDERKESEE.** Die Ganderkeseer Sozialdemokraten zeigen sich alarmiert darüber, dass der Erörterungstermin zur geplanten „B 212“ neu keine Abkehr von der Südvariante gebracht hat. Wie berichtet, hatten die Landesbehörden in der vergangenen Woche die Bedenken und Anregungen entgegengenommen – und anschließend erklärt, dass das Raumordnungsverfahren damit vorerst unverändert weitergehe.

Die SPD-Ratsfraktion bekräftigte dazu gestern durch ihren Sprecher Werner Brakmann, man bleibe beim Beschluss des Gemeinderates und favorisiere weiter eine Nordvariante. Es gebe keine Einigung, alle Ganderkeseer Argumente seien leider abgewiesen worden. Mehr noch: Der Leiter der Landesstraßenbaubehörde habe auch eine

Delmenhorster „Entwicklungsachse“ über Ganderkeseer Gebiet für gut befunden.

„Hier gilt es jetzt in verstärktem Maße gegenzusteuern“, so Brakmann. Der Rat der Delmestadt werde dringlichst aufgefordert, den entsprechenden Beschluss zurückzunehmen. Die Achse zerstückele Schönemoor, Hoykenkamp und Elmelo/Almsloh. Gemeinsame Sache mit Delmenhorst lasse sich unterdessen bei der Weser-Trasse machen – einer nördlich geführten „B212 neu“, die von beiden Kommunen befürwortet werde.

Brakmanns Fraktionskollege Heinz-Peter Häger erinnerte daran, er habe schon im Oktober 2007 eine alternative Route vorgeschlagen: So könnte vom künftigen Kreuz Mühlenhaus in direkter Verbindung über Strom in Richtung Hasbergen und Heidkrug eine Umgehungsstraße zur B 75 gebaut werden. Damit wäre auch eine Anbindung an die A 28 und die A 1 erreichbar.